

Bericht über die Tätigkeiten des Vereins im Jahr 2023

Im Jahr 2023 setzte ufuq.de seine Tätigkeiten in den einzelnen Arbeits- und Projektbereichen fort. Einige Projekte und Kooperationen (RISE, BIM; s. 2022) liefen in 2023 aus. Dafür verdichteten sich die Maßnahmen und Tätigkeiten in den bestehenden Projekten teils erheblich. Sowohl bei zivilgesellschaftlichen Trägern als auch bei öffentlichen und politischen Stellen erfährt der Verein mit seiner Arbeit im Themenfeld von Islam, antimuslimischem Rassismus und in der Islamismusprävention weiterhin große Anerkennung und Wertschätzung.

Gefördert wurden ufuq.de-Projekte und Arbeitsschwerpunkte weiterhin u.a. vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Programm Demokratie leben!, der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), den Ländern Berlin, Bayern und Sachsen-Anhalt sowie dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales. (Eine Vielzahl weiterer Kooperationspartner finden sich in den folgenden Beschreibungen der einzelnen Projekte und Tätigkeiten.) 2023 konnten sämtliche geförderte Maßnahmen in den verschiedenen Projekten wie geplant durchgeführt und umgesetzt werden.

Übersicht der Tätigkeiten:

KN:IX: Kompetenznetzwerk Islamistischer Extremismus

In 2023 konnte das **Kompetenznetzwerk islamistischer Extremismus (KN:IX)** im DL-Programm des BMFSFJ seine Reichweite und seinen Wirkungsgrad unter zivilgesellschaftlichen Trägern und anderen Akteuren in der Extremismusprävention und Demokratieförderung noch einmal deutlich steigern. Das zeigte die kontinuierliche Evaluation des Netzwerks (bestehend aus ufuq.de, VPN und der BAG RelEx). Bundesweit arbeitet das Netzwerk in den Feldern der universellen, selektiven und indizierten Prävention von islamistischen Einstellungen und Verhaltensweisen. Zu den Aufgaben von KN:IX zählten weiterhin **Bedarfs- und Trendmonitoring** unter Akteuren der Islamismusprävention, **Analyse und Auswertung** aktueller Entwicklungen im Themenfeld sowie **Wissenstransfer und Fachaustausch**.

In diesem Rahmen verfolgte ufuq.de seine Tätigkeiten in der universellen Prävention weiter. Zu den Aufgaben von ufuq.de zählten auch 2023 die Publikation diverser **Broschüren und Handreichungen** für Fachkräfte und die bundesweite **Fortbildung von Fachkräften** – unter anderem im einwöchigen Train-the-Trainer-Modul oder in Form von **Beratung und Schulung** von Mitarbeitenden anderer Träger im Feld der Islamismusprävention.

Besonderes Gewicht erfuhr 2023 die Unterstützung pädagogischer und präventiver Arbeit zu **Nahostkonflikt und Antisemitismus**. Bereits Anfang des Jahres erschien unsere **Handreichung**: „Über Israel und Palästina sprechen. Der Nahostkonflikt in der Bildungsarbeit“, die durch die Ereignisse am und nach dem 7. Oktober besondere Aufmerksamkeit erfuhr. Bis Anfang 2024 erschien die Handreichung in der 3. Printauflage bei gleichzeitig **40.000 Downloads** auf den Websites von ufuq.de und KN:IX. Die Rückmeldungen aus Fachkreisen aus Politik und politischer Bildung sowie von Fachkräften in der Praxis war ausgesprochen positiv. „Solidarisch gegen Terror“ hieß ein weiteres aktuelles Unterrichtsmaterial, das wir wenige Tage nach dem 7. Oktober veröffentlichten, das bis Anfang 2024 auf 20.00 Nutzer*innen kam. Zudem traten **Referent*innen** von ufuq.de im Rahmen einer Vielzahl von Veranstaltungen (Präsenz und online) zu Pädagogik und politischer Bildung zu Nahostkonflikt und Antisemitismus auf – unter anderem auch im Rahmen eines von ufuq.de organisierten **Online-Fachtags**.

2023 produzierte ufuq.de im KN:IX eine Reihe von **Podcasts** (u.a. zu Resilienz in der universellen Prävention und zur Online-Prävention); weitere Ausgaben der **Praxisreihe für den Unterricht** „Jetzt mal konkret“ (u.a. zu Männlichkeit und zur Resonanz von Wahlen in der Türkei); sowie zwei Ausgaben der KN:IX-**Schriftenreihe „Analysen“** (zu: „Grauzonen des Islamismus“ in den Sozialen Medien und zu „Radikalisierungsprävention und gesellschaftlichem Zusammenhalt“). Des Weiteren organisierte ufuq.de eine Vielzahl von **Webtalks** für Fachkräfte – etwa zum Nahostkonflikt sowie eine in Kooperation mit der HFSK (Friedens- und Konfliktforschung), dem Georg-Eckert-Institut (Schulbuchforschung) und der bpb entstandene Webtalkreihe zu „Schule im Spannungsfeld zwischen politischer Bildung und Prävention“. Webtalks für **Modellprojekte** im Themenfeld führte ufuq.de etwa zu „Kommunaler Fachberatung“ durch (in Kooperation mit BAMF, Vereinigung Pestalozzi und Legato). In Kooperation mit dem NLQ (Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung) führte ufuq.de eine **Fortbildungsreihe** für niedersächsische Fachkräfte durch und publizierte eine Handreichung unter dem Titel „Global denken, vor Ort lernen. **Multiple Krisen als Herausforderung und Lerngelegenheit**“.

Weitere Maßnahmen waren die Fortführung einer **Online-Taskcard** zur Islamismusprävention (in Kooperation mit Sachsen-Anhalt), die Durchführung einer Vielzahl bundesweiter Fortbildungsveranstaltungen sowie **Vorträge, Workshops, Beratungen und Schulungen** für Fachkräfte und Mitarbeitende anderer Träger im Feld der Islamismuspräventionsarbeit sowie eines 4-tägigen Train-the-Trainer Seminars. Darüber hinaus übernahm ufuq.de erneut die Redaktion des jährlich erscheinenden **KN:IX-Reports**.

Ebenfalls 2023 begann die Vorbereitung für eine zweitägige **ufuq.de-Fachtagung** zu den Möglichkeiten und Fallstricken universeller Islamismusprävention in Institutionen und Regelstrukturen, die im Herbst 2024 stattfinden wird. **Kooperationspartner** sind hier das JFF (Medienpädagogik), die Deutsche Sportjugend, die Hallesche Jugendwerkstatt, das LI in Hamburg (Lehrerbildung und Schulentwicklung), Aktion Jugendschutz in NRW, die Ipb Baden-Württemberg und das ProPK (Polizeiliche Kriminalprävention),

An die Zielgruppe der Multiplikator*innen bzw. der pädagogischen Fachkräfte in Schule, Jugendarbeit, Kommunen etc. richtet sich ebenfalls die **Website von ufuq.de**. Im Mittelpunkt der Website standen auch 2023 vielfältige und thematisch breit angelegte Hintergrundinformationen und analytische Berichte für Fachkräfte zu aktuellen Themen und Konflikten im Themenfeld sowie Hinweise und Methoden für die pädagogische Praxis. Fast täglich finden sich auf der ufuq.de-Website und auf unseren **Social-Media-Kanälen** neue Beiträge aus der pädagogischen Praxis von ufuq.de sowie externer Autor*innen. Dazu zählt auch der Service unserer **Online-Bibliothek**, in der wir Hinweise geben auf neu erschienene Publikationen (Broschüren, Handreichungen, Materialien, Arbeitshilfen) anderer Träger zur Präventionsarbeit, zur politischen Bildung sowie zu Fragen, die sich in Politik und Wissenschaft oder Schule und Jugendarbeit stellen. Und mit unserem **ufuq.de-Newsletter** erreichen wir seit Ende 2023 regelmäßig über **2.000 Fachkräfte bundesweit**.

Fachstelle Berlin:

Pädagogik zwischen Islam, antimuslimischem Rassismus und Islamismus

Die ufuq.de-„Fachstelle für Pädagogik zwischen Islam, antimuslimischem Rassismus und Islamismus“ beriet 2023 **Berliner Fachkräfte** im Umgang mit Spannungen und Konflikten in Schule und Jugendarbeit. Mit **Beratungen und Fortbildungen** leistete die Fachstelle Beiträge zu mehr Handlungssicherheit pädagogischer Fachkräfte im Umgang mit religiöser und gesellschaftlicher Diversität in Konflikt- und Krisenzeiten sowie mit „problematischen“ (etwa ideologisch geprägten) Positionen und Verhaltensformen von Jugendlichen. Für Jugendliche fanden Im Rahmen der

Fachstelle 2023 insgesamt 103 vier bis sechsstündige **Workshops an Berliner Schulen** („Wie wollen wir leben?“) sowie das Format zur **Förderung von Medienkompetenz** („bildmachen“) statt, mit denen wir insgesamt **2.500 Jugendliche** erreichen konnten. Weitere Anfragen mussten aus Kapazitätsgründen abgesagt oder in das kommende Jahr verschoben werden. Vor dem Hintergrund auch im schulischen Kontext polarisiert geführter Auseinandersetzungen um **Geschlechterrollen und Identitäten (LGBTQI*)** sowie der Bedeutung, die das Themenfeld gegenwärtig sowohl für Demokratieförderung als auch als Brückennarrativ in der Prävention von Extremismen erfährt, konzipierte die Fachstelle ein neues **Workshopmodul („Körperbilder“)**, das seit Ende 2023 von Lehrkräften für ihre Klassen gebucht werden kann (zu den Themen der Workshops s. www.ufuq.de).

Zudem konnten in über 50 Veranstaltungen/Fachaustauschen/Beratungen (davon 34 Fortbildungen) ca. **500 Berliner Fachkräfte** erreicht werden. Als „offene Fortbildungen“ fanden dabei zwei Veranstaltungen in Kooperation mit der **Landeszentrale für politische Bildung** zum Umgang mit Religion und Rassismus sowie zur Förderung von Resilienz statt. Das Format soll fortgesetzt werden. Ebenfalls an Berliner Fachkräfte und andere Multiplikator*innen im Themenfeld richtete sich eine **Webtalkreihe**. Themen waren hier u.a. **Fragen und Konflikte im Ramadan** sowie **Kleidernormen an der Schule**. Für die pädagogische Arbeit zu antimuslimischem Rassismus konzipierte und erstellte das Team der Fachstelle eine **virtuelle Ausstellung** auf die Fachkräfte online zugreifen können. In Veranstaltungen zum **Fachaustausch** mit dem Träger Dissens sowie interessierten Lehrkräften standen zudem aktuelle Phänomene im Kontext der Debatten um Geschlechterrollen und sexueller Identitäten (s.o.) im Mittelpunkt – etwa das Phänomen **Andrew Tate**, ein in den Islamismus konvertierter Antifeminist, der mit seinen Positionen und aufgrund seiner Präsenz in den Sozialen Medien immense Popularität unter Jugendlichen und auf Schulhöfen genießt.

Die Fachstelle wird als Modellvorhaben von **der Berliner Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung (LADS)** im Rahmen des Landesprogramms „Islamismusprävention und Prävention von antimuslimischem Rassismus“ sowie durch das BMFSFJ gefördert.

Fachstelle BAYERN

Wie in Berlin bietet auch die Fachstelle Bayern **Peer-Education-Workshops** für Jugendliche an - hier in vier bayerischen **Städten bzw. Regierungsbezirken** (Augsburg & Schwaben, Nürnberg & Mittelfranken, Würzburg & Unterfranken, Regensburg & Oberpfalz). Ende 2023 kam wie bereits 2022 anvisiert Landshut (Niederbayern) als neuer „Standort“ hinzu. In den jetzt fünf Standorten sorgen **lokale Kooperationspartner**, die von der Augsburger Fachstelle koordiniert und begleitet werden, für die Organisation und Durchführung der Workshops. In den Standorten wurden 2023 insgesamt **155 vier bis sechs stündige Teamenden-Workshops** durchgeführt, mit denen ca. **2.600 Jugendliche** erreicht werden konnten. Zu den bereits bestehenden Workshopmodulen (u.a. zu: „Männerbilder, Frauenbilder und Islam“, „Islamismus erkennen“, „Nahostkonflikt“ oder „Diskriminierung und Empowerment“) wurde vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen durch die Fachstelle ein zusätzliches **Modul zu Verschwörungsdenken** neu konzipiert und in das Programm aufgenommen.

Bayernweit führte die Fachstelle zudem **Fortbildungen** von pädagogischen Fachkräften und anderen Multiplikator*innen im Themenfeld Islam, antimuslimischer Rassismus und universeller Islamismusprävention durch. Die Fortbildungen wurden in Präsenz aber weiterhin auch als Online-Format angeboten. In **53 Fortbildungen** (zweistündig bis ganztägig) konnten **970 Fachkräfte** erreicht

werden. Schwerpunkt des jährlich stattfindenden **Train-the-Trainer-Seminar** war 2023 das Verhältnis zwischen Islam und LGBTQI* im Kontext von Präventionsarbeit. Weiterhin bot die Fachstelle Bayern auch 2023 Fachkräften **Beratungen, aktuelle Materialien** sowie **Fach austausche** im Rahmen **bayernweiter Netzwerke** an, in denen die Fachstelle aktiv ist.

Die ufuq-Fachstelle Bayern wird als Modellvorhaben in Kooperation mit dem BMFSFJ vom **Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales** gefördert.

kiez:story: Modellprojekt mit Berliner Jugendlichen

Als Modellprojekt im Rahmen von Demokratie leben! setzte das Projekt kiez:story 2023 seine Arbeit fort. In Kooperation mit dem Berliner Träger Mediale Pfade e.V. gibt das Projekt Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit ihrer **Familiengeschichte** und der **Geschichte ihres Kiezes** auseinanderzusetzen. Hier geht es um die Anerkennung und Sichtbarmachung unterschiedlicher Biografien, Familiengeschichten und Narrative von Jugendlichen (vor Ort im Kiez und in der Einwanderungsgesellschaft) – und um die Erfahrung von Partizipation und Selbstwirksamkeit.

In **AGs an Schulen** sowie mehrtägigen Workshops wurden Jugendliche zu „Expert*innen“ ihrer eigenen Geschichten. Im Projekt wurden mit den Jugendlichen zwei **Videoserien** zu Alltagserfahrungen, Lebenswelten und Lieblingsorten produziert und auf Youtube eingestellt („Rappgeschichten aus der Gropiusstadt“, „Welt des K-Pop“ oder „Wie Papa aus dem Kosovo nach Berlin kam“). Im Rahmen eines weiteren **Fachtags** (s. 2022) zu „Politischer Bildung im Kiez“, in dem sich Fachkräfte und die jungen „Expert*innen“ begegneten, konnten die Jugendlichen die Ergebnisse ihrer Arbeit selbst gestalten und vorstellen.

Gefördert wird das Projekt kiez:story vom BMFSFJ im Programm Demokratie leben! und unterstützt im Programm „Mitwirken“ der Hertie Stiftung sowie der Stiftung Pfefferwerk.

DDD: Gegen Diskriminierung, für Demokratie und Diversität in Berliner Betrieben

Das Modellprojekt DDD wurde im September 2021 gestartet. Ziel des Projekts ist es, Betriebsrät*innen, interessierte Belegschaftsmitglieder und Berufsschüler*innen als diskriminierungs- und diversitätssensible Ansprechpersonen in ihren Betrieben fortzubilden und damit einen Beitrag zum Zusammenleben in der Migrationsgesellschaft und zu einem resilienten Betriebsklima zu leisten. Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem die Belegschaften kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU).

Nachdem das Projekt 2022 seine zielgruppenorientierten Angebote - unter anderem eine **modulare Weiterbildung für Betriebsrät*innen** und **Workshops für Berufsschüler*innen** – entwickelte und erste Pilotveranstaltungen durchführte, konnten 2023 bereits **21 Veranstaltungen** organisiert, konzipiert und umgesetzt werden (Weiterbildungen, Workshops, Webtalks und Infotag), in denen über 300 Beschäftigte und Berufsschüler*innen erreicht wurden. Darüber hinaus produzierte das Projekt **zwei Erklärvideos** für die pädagogische und politisch bildnerische Arbeit zur Meinungsfreiheit (und ihren Grenzen) sowie zu Möglichkeiten des Umgangs mit Formen erlebter und wahrgenommener Diskriminierung. In diesem Kontext wurde zusätzlich ein **interaktives Schaubild** zu Anlaufstellen bei Diskriminierung in Berliner Betrieben und Berufsschulen erstellt und publiziert („Was tun, wenn es knallt?“).

Gefördert wird das Projekt durch das **Bundesministerium für Arbeit und Soziales** unter Administration des **BAMF**.

Weitere Aktivitäten

In unserem von der Lotto-Stiftung geförderten Format „**Couch Talk**“ produzieren wir seit 2021 **Video-Interviews mit Expert*innen** aus Wissenschaft und Praxis. In der Gesprächsreihe geht es um Themen aus dem Feld von politischer Bildung und Pädagogik in der Migrationsgesellschaft. Die Gäste sprechen mit uns über ihre Ansätze und stellen konkrete Projekte aus der Praxis zur Diskussion. Die Videos richten sich an Pädagog*innen und Fachkräfte aus dem Bereich der politischen Bildung. 2023 drehten sich die beiden letzten Folgen der Reihe um **Verschwörungsdenken** und **Islamdebatten**.

Ufuq.de-Mitarbeiter*innen waren auch 2023 in **Beiräten** (wie „Stiftung Forum Recht“) vertreten. Auch die **internationale Zusammenarbeit** wurde in Arbeitskreisen des **EU-Netzwerks RAN** (Radicalisation Awareness Network) fortgesetzt, das zivilgesellschaftliche Akteure im Bereich von Prävention und Deradikalisierung zusammenführt.

Über die Projektarbeit und Tätigkeiten im Rahmen von pädagogischer Arbeit und politischer Bildung hinaus reichen weitere Tätigkeiten des Trägers: So nimmt der Verein durch **Medienpräsenz und Politikberatung** (Beiträge und Interviews in TV und Radio, Fachpublikationen, Print- und online-Medien sowie Beratung politischer Gremien wie Ministerien, Bundes- und Landtagsausschüsse) Einfluss auf öffentliche Diskurse. Außerdem standen ufuq.de-Mitarbeiter*innen als **Referent*innen oder Workshopleiter*innen** in einer Vielzahl bundesweiter Veranstaltungen (Fachtag, Konferenzen, Netzwerktreffen) zur Verfügung.

Grundlage unserer Arbeit in all diesen Tätigkeitsfeldern ist die **kontinuierliche wissenschaftliche Beobachtung und Analyse** aktueller Entwicklungen und Diskurse im Themenfeld. Erklärtes Ziel von ufuq.de ist es hier, zu einem intensiveren und produktiven Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis im Themenfeld von Islam, antimuslimischem Rassismus und Islamismus(prävention) beizutragen.

Berlin, 29.5.2024

Dr. Jochen Müller
(Vorstand und Co-Geschäftsführung)